

unterstützt durch das



# Kinderwunsch? Beratung!

## Perspektiven der psychosozialen Kinderwunschberatung in Deutschland

## Öffentliche Fachtagung Hamburg, 12. und 13. Mai 2017

[www.kinderwunschtagung.de](http://www.kinderwunschtagung.de)



## Organisatorisches

### Öffentliche Fachtagung, Hamburg, 12. und 13. 5. 2017

**Veranstaltungsort:**

Katholische Akademie Hamburg,  
Herrengraben 4, 20459 Hamburg  
[www.kahh.de](http://www.kahh.de)

**Veranstalter:**

Deutsche Gesellschaft für  
Kinderwunschberatung - BKiD e.V.

**Wissenschaftliche Leitung:**

Dr. Tewes Wischmann (Heidelberg) und  
Dr. Petra Thorn (Mörfelden)

**Fortbildungspunkte:**

Die Tagung wurde bei der Psychotherapeutenkammer Hamburg  
zur Zertifizierung angemeldet.

**Rückfragen an:**

Geschäftsstelle der DGPF e.V.  
Telefon: 0351 8975933  
E-Mail: [info@dgpfg.de](mailto:info@dgpfg.de)

unterstützt durch das Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird keine Gebühr  
erhoben, Ihre verbindliche Online-Anmeldung ist erwünscht.

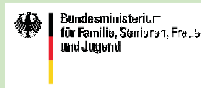
Inhalte und Ergebnisse der Tagung werden in einem Tagungsband  
dokumentiert werden. Alle angemeldeten Teilnehmer/innen  
können diese Publikation vor dem Druck bei  
Bedarf noch kommentieren und ergänzen.  
Ihre Kommentare und Ergänzungen werden  
dann im gedruckten Tagungsband (auf  
Wunsch anonymisiert) mit aufgenommen.



Aktuelle Information und Anmeldung unter

[www.kinderwunschtagung.de](http://www.kinderwunschtagung.de)

unterstützt durch das



## Kinderwunsch? Beratung!

**Ungewollte Kinderlosigkeit** betrifft zahlreiche Menschen in  
Deutschland. Trotz vieler Fortschritte kann die moderne  
Reproduktionsmedizin keine Garantie auf die Erfüllung des  
Kinderwunsches geben. Die psychosoziale Kinderwunsch-  
beratung begleitet Menschen auf dem Weg durch die  
Kinderwunschzeit, gibt fachkundige Informationen, hilft bei  
Entscheidungsfindungen und begleitet gegebenenfalls den  
Weg des Abschieds vom Traum vom eigenen Kind.

Auf dieser **öffentlichen Fachtagung** werden in verschiede-  
nen Veranstaltungsformen wie **Vorträgen, Workshops** und  
**Plenardiskussionen** namhafte Fachvertreter und die  
interessierte Öffentlichkeit die Weichen für die zukünftige  
Entwicklung der psychosozialen Kinderwunschberatung in  
Deutschland stellen. Umrahmt wird die Tagung durch  
**künstlerische Angebote** zum Thema „Kinderwunsch?  
Beratung!“.

**Wir laden Sie alle herzlich** zur aktiven Teilnahme an der  
Veranstaltung **ein**: Kinderwunsch-Paare, die interessierte  
Öffentlichkeit, Vertreter aus der Politik, aus Fachverbänden  
sowie weitere Interessenvertreter (z. B. Kinderwunsch-  
Berater/innen, Frauenärzte, Andrologen, Psychiater,  
Psychotherapeuten, Adoptionsvermittler, Hebammen,  
Selbsthilfegruppen etc.), Presse- und Medienvertreter.

**11.00 Uhr** Auditorium

**Grußwort**  
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
 Vorstellung Moderatorinnenduo: Almut Dorn / Catrin Mautner

**11.20 Uhr** Auditorium

**Einführung: Kinderwunsch? Beratung! – Synergien schaffen durch interprofessionellen Austausch**  
 Tewes Wischmann, Petra Thorn

**11.30 Uhr** Auditorium

**Perspektiven psychosozialer Kinderwunschberatung: Ergebnisse eines ExpertInnenforums**  
 Tewes Wischmann

Im September 2016 fand auf Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin ein Treffen renommierter ExpertInnen zum Tagungsthema statt. Auf diesem Forum wurden sechs Schwerpunkte formuliert, wie die psychosoziale Kinderwunschberatung in den nächsten Jahren zu verbessern ist.  
 Dr. Tewes Wischmann ist seit 25 Jahren in der Forschung und Beratung zum Tagungsthema tätig und hat mehrere Bücher dazu veröffentlicht, u. a. „Der Traum vom eigenen Kind“ und „Einführung Reproduktionsmedizin“.

**12.30 - 13.30 Uhr**  
 Mittagspause

**13:30 Uhr** Auditorium

**Ziele und Inhalte psychosozialer Kinderwunschberatung (mit Live-Interview)**  
 Petra Thorn

Dieser Beitrag ist zweigeteilt. Im ersten Teil wird Petra Thorn typische Inhalte der Kinderwunschberatung zusammenfassen. Im zweiten Teil wird ein Live-Interview mit Frau Sandra Groth stattfinden. Frau Groths Kinderwunsch besteht seit 10 Jahren. Gemeinsam mit ihrem Ehemann führte sie mehrere künstliche Befruchtungen durch und ist nun schwanger. Im Interview wird sie über ihre Erfahrungen mit der Kinderwunschberatung berichten.

*Dr. Petra Thorn arbeitet als Sozialarbeiterin und Familientherapeutin seit über 20 Jahren in der Kinderwunschberatung. Sie ist Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Kinderwunschberatung - BKiD, (Vorstands-)Mitglied mehrerer nationaler und internationaler Fachgesellschaften und Autorin wissenschaftlicher Artikel sowie von Sach- und Ratgeberbüchern.*

**14.30 Uhr** Auditorium

**Chancen und Risiken der Reproduktionsmedizin**  
 Heribert Kentenich

Die Reproduktionsmedizin eröffnet vielen Paaren eine adäquate Behandlung mit relativ guten Optionen für eine Schwangerschaft und Geburt. Gleichwohl werden individuell die Chancen für eine Geburt überschätzt und die Belastungen der Behandlung und die Risiken (insbesondere bei Mehrlingsschwangerschaften) unterschätzt.

*Prof. Dr. Heribert Kentenich: Leiter des Fertility Center Berlin, zahlreiche nationale und internationale Veröffentlichungen, Verantwortlicher Leitlinienerstellung „Psychosomatische Diagnostik und Therapie bei Fertilitätsstörungen 2014“ und u. A. Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe, der Ethikkommission der Ärztekammer Berlin und des Arbeitskreises der Leopoldina zu einem Fortpflanzungsmedizinengesetz.*

**14.30 Uhr** Seminarraum 1

**Erfahrungen im Adoptionsbereich und die Bedeutung der besonderen Elternschaft aus Perspektive der Kinder**  
 Gisela Rust, Diplom-Psychologin; Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

**15.30 – 16.00 Uhr**

**Pause**

**15.30 Uhr** Kleines Foyer

**Der Gang durch einen IVF-Zyklus – eine Begleitung**  
 Tewes Wischmann

Hannah (33) und Michael (38) werden durch den konkreten Ablauf

eines IVF-Zyklus begleitet, von der Hormonstimulation und die Punktion über die Wartezeit bis zum Schwangerschaftstest (eine angeleitete Übung zusammen mit interessierten TagungsteilnehmerInnen)

**16.00 Uhr** Auditorium

**Lesung der Autorin Gertraud Klemm: „Muttergehäuse“ – Was ist Normalität?**

Eine Frau will ein Kind, aber ihr Körper versagt es ihr. Also nimmt sie den Kampf gegen sich selbst auf und macht ihre Umgebung zum Feind. Als sie sich zur Adoption eines afrikanischen Kindes entscheidet, ist ihr Versagen für alle sichtbar. Freunde werden zu Fremden, der Alltag wird zum Hürdenlauf, der auch dann nicht endet, als das Kind kommt. Die Mühen der Bürokratie tun ihr Übriges. Ein kämpferischer Roman, ein Plädoyer für ein Leben abseits der Norm.

*Gertraud Klemm, Autorin, 1971 in Wien geboren. Biologiestudium, Gutachterin bei der Stadt Wien, seit 2006 freie Autorin. Publikumspreis beim Bachmannpreis 2014. "Aberland" (Roman, 2015) wurde für die Longlist des Deutschen Buchpreises 2015 nominiert. Im 2016 erschienenen Roman "Muttergehäuse" literarisiert sie ihre Erfahrungen mit ungewollter Kinderlosigkeit und Adoption.*

**16.00 Uhr** Seminarraum 1

**Workshop: Ritualgestaltung - Abschied vom unerfüllten Kinderwunsch**  
 Heidi Cordier

Bleibt der Kinderwunsch dauerhaft unerfüllt, führt dies die Betroffenen oftmals in eine tiefe Trauer. Sie erfahren einen schwerwiegenden Verlust und müssen Abschied nehmen von etwas, das nicht sein wird. Rituale können hierbei unterstützend wirken, da sie Struktur und Halt bei Lebensübergängen bieten. Sie ermöglichen einen Rahmen, dem empfundenen Verlust eine Form zu geben und den Abschied vom unerfüllten Kinderwunsch bewusst zu begehen. Im angebotenen Workshop geht es um die Gestaltung von individuellen Ritualen. Der Workshop beleuchtet die verschiedenen Elemente eines Rituals und beinhaltet eine Übung zum eigenen Erleben (maximal 12 Teilnehmer/innen, Anmeldung bitte bis 1. Mai 2017 an: info@trauer-atelier.de).

*Heidi Cordier ist Sozialwissenschaftlerin und zertifizierte Trauerbegleiterin mit eigener Praxis in Köln (www.trauer-atelier.de). Sie begleitet Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch dabei, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen, insbesondere auch durch die Gestaltung von Ritualen.*

**17.00 Uhr** Auditorium

**Psychosoziale Beratung bei Familienbildung mit Gameten bzw. Embryonen Anderer**

*Susanne Quitmann*

In einem Überblick werden die wichtigsten Topoi, die in all diesen Beratungen nicht fehlen dürfen, angesprochen und den Fragen, mit denen die Paare kommen, gegenübergestellt. Zusätzlich werden aus der Erfahrung mit diesen Familien einerseits die Normalität und andererseits die Besonderheit dieser Familien verdeutlicht.

*Dr.med. Dipl.Psych. Susanne Quitmann ist seit 1983 in der Reproduktionsmedizin tätig, zunächst als gynäkologische Assistentin, später als ärztliche Psychotherapeutin (TP) in der Beratung, Begleitung und Therapie. Sie arbeitet in freier Praxis und als Dozentin bildet sie Psychotherapeuten und psychosoziale Kinderwunschberater fort.*

**17.00 Uhr** Seminarraum 1

**Die Arbeit mit dem "Inneren Team" in der Kinderwunschberatung**

*Sibylle Friedrich*

Die Methode des Inneren Teams (nach Schulz von Thun) bietet die Möglichkeit, die Vielfalt inneren Erlebens sichtbar zu machen, indem es die unterschiedlichen Strebungen und Gedanken eines Menschen bezüglich eines Themas als Persönlichkeitsanteile begreift und mit Namen und Botschaft versieht. Das Innere Team eignet sich daher in der Kinderwunschberatung sowohl zur Selbstklärung als auch zur Unterstützung gelungener Paarkommunikation. Es kann in verschiedenen Phasen gewinnbringend eingesetzt werden, so zum Beispiel beim Abschiednehmen vom Kinderwunsch: „Wenn ich daran denke, kinderlos zu bleiben, wer meldet sich dann bei mir innerlich zu Wort?“, bei der Entscheidung für einen Plan B: „Wenn ich daran denke, ein Kind zu adoptieren/in Pflege zu nehmen, wer meldet...“ oder auch um herauszuarbeiten, wie weit ein Paar für ein Kind gehen möchte. Da das Innere

Team die eigenen, teilweise konkurrierenden Bedürfnisse unzensuriert visualisiert, bewirkt die Methode zudem eine Förderung der Selbstfürsorge. In diesem Vortrag sollen die Einsatzmöglichkeiten der Beratungsmethode anhand von Beispielen aus meiner Praxis vorgestellt werden.

*Dr. Sibylle Friedrich, Dipl. Psych. und Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie) ist Kinderwunschberaterin (BKID) in eigener Praxis. Zudem arbeitet sie als Moderatorin von Fachtagungen sowie als Fortbildnerin in Schule, Kita und in den Erziehungshilfen (insbes. Traumapädagogik)*

**18.00 Uhr** Auditorium

**Psychosoziale Beratung nach ART: Mit Kind – ohne Kind**

*Doris Wallraff*

Der Vortrag beleuchtet die unterschiedlichen Lebenssituationen von Paaren im Anschluss an eine reproduktionsmedizinische Behandlung. Auf der einen Seite wird aufgezeigt, was man heute über die Entwicklung von Familien nach assistierter Reproduktion weiß, auf der anderen, was eine ungewollte Kinderlosigkeit langfristig für Paare bedeutet und wie psychosoziale Beratung unterstützend wirken kann.

*Doris Wallraff ist Diplom-Psychologin und Systemische Therapeutin. Sie ist seit vielen Jahren in freier Praxis tätig. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Begleitung von Frauen und Männern mit unerfülltem Kinderwunsch in unterschiedlichen Kontexten. Sie wirkte bei folgenden Publikationen mit: „Kinderwunsch - Der Ratgeber des Beratungsnetzwerkes Kinderwunsch Deutschland (BKID)“ sowie „Eine Familie mit Samenspende gründen. Praktische Informationen für alle, die über eine Samenspende nachdenken.“*

**18.00 Uhr** Seminarraum 1

**Beratung bei lesbischen und alleinstehenden Frauen – Erfahrungen aus Holland**

*Marieke Boogerd*

Welche Themen sind wichtig für eine gute Beratung bei Spendersamenbehandlung?

*Die Psychologin Marieke Boogerd ist für die Beratung von Patientinnen im Zentrum für Fruchtbarkeit Nij Geertgen (NL) zuständig.*

**19.00 Uhr** Foyer

**Get-together**

**20.00 Uhr** Auditorium

**„Alle 28 Tage“ – ein Film von Ina Borrmann plus Diskussion mit der Filmemacherin**

*„Alle 28 Tage“ ist ein Dokumentarfilm, in dem ich mich mit meinem Kinderwunsch schonungslos selbst dokumentiere. Der Film ist ein intensiv persönlicher Film über ein sehr persönliches Stück Leben geworden. Ich begleitete mich und meinen Partner mit der Kamera über einen längeren Zeitraum bei den Versuchen, schwanger zu werden und habe uns befragt. Ich dokumentiere meine plötzliche Trauer über einen scheinbaren Verlust, den ich bisher nie so empfunden hatte. Ein Dokumentarfilm in der Ich-Form, eine Art autobiografischer Tagebuchfilm. Die Kamera dient als Spiegel, als ordnende Konfrontation mit der eigenen Realität.“  
*Ina Borrmann, geboren und sozialisiert in Sachsen, Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München, arbeitet und lebt als freiberufliche Filmemacherin in Berlin**

**Ende gegen 22.15 Uhr**

**10.00 Uhr Auditorium**

**Psychosoziale Kinderwunschberatung aus der Sicht der Reproduktionsmedizin – Homepageanalysen sowie Vergleich zweier Umfragen aus den Jahren 2012 und 2017**  
*Birgit Mayer-Lewis, Tewes Wischmann*

In der Erhebung des Status Quo der Kinderwunschberatung fand 2012 eine Onlineerhebung statt, an der sich auch viele Kinderwunschzentren beteiligten. Im Frühjahr 2017 wurde erneut eine Befragung der reproduktionsmedizinischen Zentren zur Einschätzung und Bewertung der psychosozialen Beratung sowie zu Wünschen der medizinischen Fachkräfte hinsichtlich ihrer Implementierung durchgeführt. Ende 2016 wurden alle Homepages der Kinderwunschzentren hinsichtlich psychosozialer Fachkräfte analysiert. Die Ergebnisse dieser Analyse sowie der beiden Umfragen werden im Vergleich dargestellt und daraus Entwicklungspotenziale für die Zukunft skizziert.

*Dr. Birgit Mayer-Lewis, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg, hat zahlreiche Fachbeiträge zum Tagungsthema veröffentlicht und Forschungsprojekte zum Themenbereich geleitet.*

*Dr. Tewes Wischmann ist seit 25 Jahren in der Forschung und Beratung zum Tagungsthema tätig und hat dazu u. A. die Bücher „Der Traum vom eigenen Kind“ und „Einführung Reproduktionsmedizin“ geschrieben.*

**10.00 Uhr Kleines Foyer**

**Lesung des Autors Felix Wegener: „Nichtschwimmer – von Spermien, die nicht können und einem Mann, der will“**

Felix ist 33, als er nach einem Besuch beim Urologen erfährt, dass seine Spermien nichts taugen. Eine Katastrophe, findet nicht nur er, sondern auch Sonja, seine Frau. Schließlich wünschen sich beide ein Kind. Sehr. Schnell. Mutig und wunderbar komisch schildert Felix, wie er seinem gar nicht so ungewöhnlichen Leiden auf den Grund geht und wie er feststellt, dass sein halber Freundeskreis plötzlich aus Männern mit „Spermmüll“ besteht.  
*Felix, Jahrgang 1974, lebt in Düsseldorf und hat mittlerweile drei Kinder*

**11.00 Uhr Auditorium**

**Moderierte Plenardiskussion zum Tagungsthema: Ziele und Strategien zur Implementierung und Qualitätssicherung der psychosozialen Kinderwunschberatung (incl. Präimplantationsdiagnostik und Fertilitätsprotektion)**

**11.30 Uhr Kleines Foyer**

**Evaluation der Kinderwunschberatung – Erste Studienergebnisse**  
*Birgit Mayer-Lewis*

In Kooperation zwischen dem Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg (ifb), der Deutschen Gesellschaft für Kinderwunschberatung (BKID) und dem Zentrum für Psychosoziale Medizin am Universitätsklinikum Heidelberg wurden Evaluationsinstrumente für die Dokumentation der psychosozialen Beratung bei Kinderwunsch entwickelt. Die Dokumentationsinstrumente sollen helfen, sowohl eine bundesweite als auch internationale Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der psychosozialen Beratung bei Kinderwunsch zu fördern. Zur Prüfung der Instrumente wurde eine Online-Studie durchgeführt. Erste Ergebnisse der Studie werden am Fachtag vorgestellt.

*Dr. Birgit Mayer-Lewis, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg, hat zahlreiche Fachbeiträge zum Tagungsthema veröffentlicht und Forschungsprojekte zum Themenbereich geleitet.*

**13.00 - 14.00 Uhr Mittagspause**

**14.00 Uhr Auditorium**

**Kinderwunschberatung bei Regenbogenfamilien**  
*Constanze Körner*

Der Wunsch von lesbischen, schwulen und/oder trans\* Paaren und/oder alleinstehenden Personen, eine Familie zu gründen, ist oft mit viel Unsicherheit, Ausgrenzung und Barrieren verbunden. Die Beratung von werdenden Regenbogenfamilien hinsichtlich ihrer Möglichkeiten hat sich in den letzten Jahren mit den gesellschaftlichen und rechtlichen Veränderungen so entwickelt, dass sie immer mehr angefragt wird - so auch im Regenbogenfamilien-

zentrum in Berlin. Von ihren Erfahrungen der Kinderwunschberatungen wird die Leiterin Constanze Körner berichten.  
*Constanze Körner, Leiterin LSVD Regenbogenfamilienzentrum Berlin, Mitglied im Berliner Beirat für Familienfragen*

**14.00 Uhr Seminarraum 1**

**Workshop: Leben mit ungewollter Kinderlosigkeit**  
*Beatrix Weidinger von der Recke*

Dieser Workshop richtet sich an Alle, die sich über „Leben mit ungewollter Kinderlosigkeit“ austauschen oder mehr darüber erfahren möchten. Oftmals erleben Paare oder Einzelpersonen, die ohne Kinder leben, sich als vergessene und nicht wahrgenommene Minderheit. Darüber möchte ich mit Ihnen sprechen und erfahren, wie Sie damit umgehen und Ihr Leben meistern.  
*Beatrix Weidinger von der Recke, Psychologische Psychotherapeutin in München*

**14.00 Uhr Kleines Foyer**

**Beratung von Samenspendern**  
*Constanze Bleichrodt*

Auch mögliche Samenspender sollten eine ausgiebige Beratung erfahren, um letztlich eine fundierte Entscheidung für bzw. gegen die Tätigkeit als Samenspender treffen zu können. Schließlich geht auch ein Samenspender mit seiner Spende eine folgenreiche Entscheidung mit langfristigen Konsequenzen ein. So möchte Constanze Bleichrodt Ihnen im Vortrag „Beratung von Samenspendern“ gerne einen Einblick gewähren, was bei einer solchen grundlegenden Beratung alles im Fokus stehen sollte und wie man sich den Prozess von der ersten Bewerbung eines Samenspenders bis zur Verwendung der Probe bzw. dem möglichen Auskunftsinteresse eines Kindes überhaupt vorstellen kann. Außerdem beantwortet sie natürlich bei Interesse gerne auch all Ihre Fragen zum Thema „Samenbank und Samenspende“, wie z.B.: Wer bewirbt sich überhaupt als Samenspender? Gibt es einen „Spendermangel?“ Wie wird ein Spender eigentlich einem Paar zugeordnet?  
*Als Psychologin mit eigener Praxis und Geschäftsführerin der Cryobank-München berät und begleitet Constanze Bleichrodt bereits seit über 10 Jahren Paare auf ihrem Weg zum Wunschkind, besonders, wenn sie zur Familienbildung auf eine Spendersamenbehandlung angewiesen sind.*

14.45-15.15 Uhr

Pause

14.45 Uhr

Kleines Foyer

**Der Gang durch einen IVF-Zyklus – eine Begleitung**

*Tewes Wischmann*

Hannah (33) und Michael (38) werden durch den konkreten Ablauf eines IVF-Zyklus begleitet, von der Hormonstimulation und die Punktion über die Wartezeit bis zum Schwangerschaftstest (eine angeleitete Übung zusammen mit interessierten TagungsteilnehmerInnen)

15.15 Uhr

Auditorium

**ReferentInnen und Moderatorinnen:**

**„In the year 2525“: Visionen und Träume für die nächsten Jahre für die psychosoziale Kinderwunschberatung**

15.15 Uhr

Seminarraum 1

**Workshop: Traumreisen**

*Sabine Weissinger Tholen*

Die Meditationsmethode „Traumreise“ (nach Virginia Satir) ist eine speziell auf Ihre medizinische Behandlung abgestimmtes Angebot zu Entwicklung Ihres Potentials. Dadurch werden körpereigenen Ressourcen aktiviert und Sie unterstützen die Kinderwunschbehandlung aus eigener Kraft. Die Autosuggestion ist eine Quelle für das Wiedererlangen von Selbstbewusstsein, das oft durch das lange Warten auf ein Baby verloren gegangen ist. Die „Traumreisen“ sind sowohl vor und während einer Behandlung als auch in der Behandlungspause möglich. Sie werden im Sitzen absolviert. *Sabine Weissinger-Tholen, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin, Trauerbegleiterin, tätig in Bremen in eigener Praxis. BKiD-Gründungsmitglied und langjährige Mitarbeit im Vorstand.*

16.00 Uhr

Auditorium

**'Please make yourself uncomfortable' – a photographic art project on semen production rooms**

*Aaron Deemer (via Webvideo)*

„Machen Sie es sich bitte unbequem!“ ist eine live kommentierte (auf Englisch, mit deutscher Übersetzung) Diainstallation über ein Kunstprojekt, in welchem Aaron Deemer systematisch „Samenproduktionsräume“ in Großbritannien fotografiert hat. Es hat das Ziel, die Zuschauer zu ermutigen, etwas umfassender über das Thema „Unfruchtbarkeit“ nachzudenken, und wie dieses wiederum auf Männer und Maskulinität zurückwirkt.

*Aaron Deemer (Großbritannien) ist Fotograf und Filmemacher. Die Installation folgt seiner eigenen Reise entlang des schwierigen Familienbildungsprozesses gemeinsam mit seiner Frau.*

16.45 Uhr

Auditorium

**Verabschiedung**

*Tewes Wischmann / Petra Thorn*

**Poster- und Comicsausstellung**

**Infostände:**

- BMFSFJ
- BKiD-Fortbildungsinstitut
- DI-Netz
- Elterntrauer
- FINE und Netzwerk München

**Fotos: Spenderkinder**

*A. Meier-Credner*

Der Verein Spenderkinder ist ein Verein von durch Samenspende gezeugten Erwachsenen. Ein Kernanliegen des Vereins ist die Respektierung des Rechts von Spenderkindern auf Kenntnis ihrer Abstammung. Dass aus niedlichen Babys erwachsene Menschen werden, die mehr über sich und ihre Herkunft wissen wollen, zeigen eindrücklich die Portraits der Ausstellung „Wo kommen wir her?“ Die Fotografin Sabrina Lieb hat im Rahmen eines größeren Projekts bereits einige Spenderkinder fotografiert, die auf der Fachtagung vorab zu sehen sein werden.

**Kinderwens kaarten – Desire cards – Kinderwunsch Karten**

'Kinderwens kaarten' ist ein Satz von Karten, der von Menschen genutzt werden kann, die sich mit ungewollter Kinderlosigkeit auseinandersetzen. Die visuellen Hinweisreize auf den Karten können helfen, die eigenen Kinderwenschaspekte von denen zu unterscheiden, die auf einen selbst von Außenstehenden projiziert werden. Die unterschiedlichen Aspekte einer Frage zu berücksichtigen kann helfen, die eigenen Gedanken besser zu sortieren oder sich als Paar wechselseitig besser zu verstehen. *Cox Janssens aus den Niederlanden, geboren 1993, hat kürzlich den Abschluss als Designerin erworben. Sie ist nicht nur an Themen in Bezug auf Design oder Ästhetik interessiert, sondern hauptsächlich daran, was Design für andere Arbeitsbereiche leisten kann. Sie ist davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit zwischen den kreativen Professionen und anderen Berufen eine Menge Probleme lösen hilft.*